

# Botschaft

## für die Gemeinde-Urnenabstimmung vom 8. März 2026

---

1. Kredit und Vollmacht für die Planung des Projekts «Dossenhalle für Generationen» mit drei oder vier Hallenteilen inkl. Optionen Tiefgarage und Kunstrasen in der Höhe von 940'000.00 Franken inkl. 8.1 % MwSt., zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten.
2. Kredit und Vollmacht für die Umsetzung des Projekts «Abfallentsorgung Melchsee-Frutt» in der Höhe von 1.24 Millionen Franken exkl. MwSt., zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten.



Visualisierung der Dossenhalle auf Stufe «Machbarkeit»

## Inhaltsverzeichnis

<b>ERSTE ABSTIMMUNGSVORLAGE</b>	<b>3</b>
Abstimmungsfrage	3
Das Wichtigste in Kürze	3
Ausgangslage	5
Raumprogramm 2024+	6
Bestandes- und Zustandsanalyse der jetzigen Halle	7
Machbarkeitsstudie	8
Finanzielle Einordnung	13
Umfang Planungskredit	14
Weiteres Vorgehen	15
Argumentation des Gemeinderats	16
Stellungnahme der GRPK	17
<b>ZWEITE ABSTIMMUNGSVORLAGE</b>	<b>18</b>
Abstimmungsfrage	18
Das Wichtigste in Kürze	18
Ausgangslage	19
Neues Entsorgungskonzept Melchsee-Frutt	19
Bauliche Massnahmen	20
Argumentation des Gemeinderats	22
Stellungnahme der GRPK	23
<b>Abstimmungsempfehlung</b>	<b>24</b>

## ERSTE ABSTIMMUNGSVORLAGE

Kredit und Vollmacht für die Planung des Projekts «Dossenhalle für Generationen» mit drei oder vier Hallenteilen inkl. Optionen Tiefgarage und Kunstrasen in der Höhe von 940'000.00 Franken inkl. 8.1 % MwSt., zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten.

### Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Gemeinderat Kredit und Vollmacht für die Planung des Projekts «Dossenhalle für Generationen» mit drei oder vier Hallenteilen inkl. Optionen Tiefgarage und Kunstrasen in der Höhe von 940'000.00 Franken inkl. 8.1 % MwSt., zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten erteilen?

### Das Wichtigste in Kürze

Seit 1985 ist die Dossenhalle in Betrieb. Es handelt sich um eine Doppelturnhalle, welche mittels mobiler Faltwände in drei Drittel unterteilt werden kann. Im schulischen Alltag, im Vereinsleben sowie aus gesellschaftlichen Aspekten ist diese gemeindeeigene Infrastruktur nicht mehr wegzudenken. Nach über vier Jahrzehnten intensiver Nutzung zeigt sich, dass umfangreiche Erneuerungs- und Anpassungsmassnahmen notwendig sind, um den Betrieb für die nächsten 30 bis 40 Jahre sicherzustellen.

Das Projekt «Spiel & Spass» der Roger Durrer Architektur GmbH, Sarnen ging Ende 2020 / Anfang 2021 als Sieger des Ideenwettbewerbs bezüglich der Erweiterung und Sanierung der Dossenhalle hervor. Aufgrund des Projekts «Schulraum für Generationen» wurde die Weiterbearbeitung im Juni 2021 gestoppt und erst im Herbst 2024 mit dem Startschuss zur Erarbeitung einer umfassenden Bestandes- und Zustandsanalyse wieder aufgenommen. Parallel dazu konnte mit dem Seilziehclub Melchtal-Kerns die vorzeitige Auflösung des bis im Juni 2033 dauernden Baurechts für die sich bei der Dossenhalle befindliche Trainings-Seilziehanlage vereinbart werden.

Die Bestandes- und Zustandsanalyse machte sichtbar, dass in den letzten Jahren nur wenig in den Erhalt der Halle investiert wurde. Die reine Sanierung würde viel umfangreicher ausfallen als bisher angenommen. Die Berechnungen der Roger Durrer Architektur GmbH sowie der Fachplanungsbüros geht in einem detaillierten Kostenvoranschlag von einem Aufwand im Umfang von 11,39 Millionen Franken aus.

Vor dem Start des Ideenwettbewerbs wurde gestützt auf eine Vereinsumfrage im Jahr 2018 ein Raumprogramm erstellt. Dieses Raumprogramm beschreibt die Erwartungen, welche an das Projekt gestellt werden und bildete für die teilnehmenden Architekturbüros den entsprechenden Projektrahmen. Ende 2024 / Anfang 2025 wurde das Raumprogramm mit einer weiteren Umfrage bei Vereinen und Organisationen überprüft. Es waren nur kleine Anpassungen notwendig. Das Raumprogramm 2024+ bildete in der Folge die Grundlage für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie.

Die Machbarkeitsstudie der Roger Durrer Architektur GmbH brachte vier mögliche Entwicklungsvarianten inklusive der Sanierung hervor, welche gestützt auf erste Kostenschätzungen zwischen 15,9 und 30 Millionen Franken kosten würden. Der Gemeinderat favorisiert die Varianten S und M, welche sich lediglich in der Anzahl Hallenteile unterscheiden.

Die Variante S sieht bei 3 Hallenteilen (Doppeltturnhalle unterteilt in drei Teile) Kosten von 15,9 Millionen Franken vor, bei der Variante M mit 4 gleichgrossen Hallenteilen liegt eine Schätzung von 19,3 Millionen zu Grunde. Bei beiden Varianten wird der Eingangsbereich neugestaltet, im Erdgeschoss ein rund 170 m<sup>2</sup> grosser Multifunktionsraum für Festbetriebe, Vereinssitzungen und Veranstaltungen sowie ein

Gastro-Raum von rund 35 m<sup>2</sup> vorgesehen. Zudem werden die Geräteräume massvoll erweitert und auch ein Raum für das Lagern von Mobiliar geschaffen. Währenddem die Garderoben neu im Untergeschoss Platz finden sollen, ist das Probelokal der Harmoniemusik, der Metallwerkraum sowie die Schwinghalle neu im Obergeschoss vorgesehen.

Zur Entschärfung der Parkplatzsituation im Dorf Kerns soll zudem die Erstellung einer Tiefgarage bei der Dossenhalle vertieft geprüft werden. Gestützt auf die Machbarkeitsstudie könnte eine Tiefgarage mit 89 Parkplätzen realisiert werden. Dafür würden oberirdisch ca. 18 Parkplätze wegfallen und somit netto ca. 71 zusätzliche Parkplätze geschaffen werden. Die Grobkostenschätzung geht von einem Investitionsvolumen von 2,42 Millionen Franken aus.

Parallel zum Projekt «Dossenhalle für Generationen» wurde auch das bereits vor längerer Zeit formulierte Anliegen des FC Kerns bezüglich der Schaffung eines Kunstrasens aufgegriffen. Eine Machbarkeitsstudie geht am Standort Hinterflue von Investitionen im Umfang von 1,75 Millionen Franken aus. In den nächsten Monaten sollen zu diesem Projekt weitere Abklärungen zwischen dem FC Kerns und der Gemeinde erfolgen. Dies unter dem Aspekt des Kosten-/Nutzenverhältnisses und der allfälligen Reduktion der Belegung von Hallen durch Mannschaften des FC Kerns.

Für die Umsetzung der Variante M sowie der beiden Optionen Tiefgarage und Kunstrasen besteht ein gesamter Investitionsbedarf von 23,45 Millionen Franken. Die Investitionsplanung 2050 (Stand Herbst 2025) sieht vom Jahr 2026 bis ins Jahr 2050 Investition in der Grössenordnung von 70 Millionen Franken vor. In diesem Betrag sind für die Sanierung und Erweiterung der Dossenhalle 15,2 Millionen Franken enthalten. Angesichts des aktuellen Finanzplans kann dieser Betrag nicht einfach weiter erhöht werden.

Im Rahmen der weiteren Planung gilt es nach Optimierungen zu suchen, welche unter Berücksichtigung der Funktionalität der Halle zu einer Reduktion des Kostenvoranschlags führen. Es gilt dabei die Kosten-/Nutzenaspekte im Auge zu behalten. Die effektiv zu erwartenden Kosten pro Teilprojekt sind zu konkretisieren, um im Hinblick auf die Baukreditabstimmung belastbarere Zahlen zu erhalten. In Bezug auf die Option «Tiefgarage» gilt es, das Betriebs- und Bewirtschaftungskonzept zu definieren. Diese Rahmenbedingungen sind für die Einordnung der Finanzier- und Tragbarkeit der Tiefgarage wichtig.

Um die Planung des Projekts «Dossenhalle für Generationen» fortsetzen zu können, beantragt der Gemeinderat beim Stimmvolk einen Planungskredit von 940'000.00 Franken. Dieser Kredit basiert auf dem Investitionsvolumen und der Komplexität der Variante M, beinhaltet jedoch auch die notwendigen Planungsarbeiten, um differenzierte Aussagen zwischen den Varianten S und M tätigen zu können. Ebenfalls sind im Planungskredit die notwendigen Arbeiten für die Optionen Kunstrasen und Tiefgarage enthalten.

Nach der Zustimmung zum Planungskredit am 8. März 2026 ist vorgesehen, umgehend mit den Planungsarbeiten zu starten. Aus diesem Grund sollen unter Vorbehalt des Volks-JA bis Anfang März 2026 die Fachplanungsbüros bestimmt werden. Bis Ende 2026 soll die Planungsarbeit abgeschlossen sein. Das Stimmvolk würde entsprechend im Frühling 2027 über den Baukredit abstimmen und auch einen Varianten-Entscheid bezüglich S und M fällen sowie über die beiden Optionen «Tiefgarage» und «Kunstrasen» bestimmen. Der Baustart ist aus heutiger Sicht im Frühling / Sommer 2028 und die Eröffnung im Herbst / Winter 2029 zu erwarten.

### Blick zurück

Die Dossenhalle bildet seit ihrer Eröffnung im Jahr 1985 einen zentralen Bestandteil der schulischen Infrastruktur sowie des Vereins- und Gemeindelebens in Kerns. Das Gebäude umfasst drei Ebenen und ist in drei Teile gegliedert. Das Hauptvolumen bildet eine Doppelturnhalle, welche mittels mobiler Fallwände in drei Drittel unterteilt werden kann. Darunter befinden sich eine grosse Zivilschutzanlage sowie Technik- und Lagerräume.

Der südostseitige Vorbau beinhaltet ein Foyer mit Garderobe sowie Umkleide-, WC- und Nebenräume im Erdgeschoss. Spezialräume für den Werkunterricht, die Harmoniemusik und die Musikschule und ein Schwingkeller mit eigenen Umkleideräumen befinden sich im Untergeschoss. Die Zuschauergalerie, ein Theorieraum sowie Lagerräume für Vereine sind im Obergeschoss angeordnet. Im rückseitigen Anbau sind Geräteräume untergebracht.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise mehrheitlich aus Beton erstellt und mit einer verputzten Aussenwärmedämmung verkleidet. Das Dach wurde in Holzbauweise erstellt. Grosse Fachwerkträger (Nagelbinder) überspannen die Halle, welche mit einem Satteldach nach oben abgeschlossen wird. Eingedeckt ist dieses mit Wellplatten aus Eternit. Die Realisierung der Dossenhalle kostete 6,43 Millionen Franken.

2004 folgte der Neubau der Sportanlage Dossenmatte, welche einen Rasenplatz, einen Allwetterplatz, einen Sandplatz sowie eine 110m-Bahn und Anlagen für Weitsprung umfasst. Abstellplätze für Velos, Motos und Autos befinden sich südostseitig entlang des Foribachs.

### Ideenwettbewerb

Ende 2020 / Anfang 2021 hat der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Erweiterung und Sanierung der Dossenhalle einen Ideenwettbewerb durchgeführt. Das Projekt «Spiel & Spass» der Roger Durrer Architektur GmbH ging als Sieger hervor. Eine zentrale Grundlage dieses Ideenwettbewerbs bildete das vom Gemeinderat verabschiedete Raumprogramm. Dieses stützte sich grossmehrheitlich auf das Ergebnis einer Umfrage der Vereins- und Sportkommission im ersten Halbjahr 2018 ab.

Aufgrund des finanziellen Umfangs des Projekts «Schulraum für Generationen» musste die Erweiterung und Sanierung der Dossenhalle im Juni 2021 zurückgestellt werden. Mit Beschluss vom 28. Oktober 2024 hat der Gemeinderat das Projekt reaktiviert und als ersten Schritt eine umfassende Bestandes- und Zustandsanalyse der Dossenhalle einschliesslich des ganzen Dossenhallen-Areals in Auftrag gegeben.

Der Gemeinderat beabsichtigte dadurch, die weitere Planung zu vereinfachen und eine Machbarkeitsstudie basierend auf dem Siegerprojekt «Spiel & Spass» mit einer ersten Grobkostenschätzung erstellen lassen zu können.

### Seilziehenanlage wird zurückgebaut

Die Gemeinde Kerns räumte im Februar 1993 dem Seilziehclub Melchtal-Kerns ein unselbständiges Baurecht ein, um nordwestlich der Dossenhalle eine Seilziehenanlage zu realisieren. In der Folge hat der Seilziehclub mit seinen Mitgliedern diese Anlage mit viel Eigeninitiative und Fronarbeit realisiert.

Dieses Baurecht wurde 2013 um 20 Jahre bis zum 25. Juni 2033 verlängert.

Da in Kerns seit mehreren Jahren keine aktive Seilziehmansschaft mehr besteht, die Anlage entsprechend seit längerem nicht mehr genutzt wird und sich auf absehbare Zeit auch keine Änderung an dieser Ausgangslage abzeichnet, hat die Gemeinde mit dem Seilziehclub Verhandlungen bezüglich der vorzeitigen Ablösung des Baurechts aufgenommen. Dies mit der Absicht, die Fläche der Seilziehanlage in die weiteren Überlegungen des Dossenhallen-Projekts einzubeziehen.

Der Seilziehclub Melchtal-Kerns hat der vorzeitigen Auflösung des Baurechts zugestimmt. Die gesamte Anlage ging im Verlaufe des Jahres 2025 in das Eigentum der Gemeinde über. Die Verkehrswertschätzung hat für die Anlage einen Restwert von 55'000.00 Franken ausgewiesen. Da der Rückbau der Anlage durch die Gemeinde erfolgt, wurde der an den Seilziehclub Melchtal-Kerns entrichtete Betrag auf 22'000.00 Franken reduziert.

Dank der Verhandlungsbereitschaft der Verantwortlichen des Seilziehclubs konnte durch die vorzeitige Ablösung des Baurechts die nötige Planungssicherheit für das Dossenhallen-Projekt erzielt werden.

## Informationsveranstaltung / Unterlagen

Nach über vier Jahrzehnten intensiver Nutzung zeigt sich, dass umfangreiche Erneuerungs- und Anpassungsmassnahmen notwendig sind, um den Betrieb für die nächsten 30 bis 40 Jahre sicherzustellen. Zudem ist es im Bereich der Sportanlage Dossenmatte zu Setzungen gekommen, welche saniert werden müssen. Mit dem Projekt «Dossenhalle für Generationen» soll diesen Anliegen Rechnung getragen werden.

Am 14. Oktober 2025 hat der Gemeinderat die Bevölkerung anlässlich einer Informationsveranstaltung umfassend über die Auswertung der Vereinsumfrage, das Raumprogramm, die baurechtlichen Rahmenbedingungen, die Bestandes- und Zustandsanalyse der jetzigen Halle, die Machbarkeitsstudien inklusive der Optionen sowie die finanziellen Rahmenbedingungen informiert.

## Raumprogramm 2024+

Das Raumprogramm 2024+ beschreibt die Erwartungen, welche an das Projekt «Dossenhalle für Generationen» gestellt werden und bildete die Grundlage für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie.

Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, allen rund 90 Vereinen und Organisationen die Möglichkeit zu geben, sich zum Raumprogramm zu äussern. 32 Vereine und Organisationen haben an der Umfrage zum Raumprogramm 2024+ teilgenommen. Es ging darum herauszufinden, ob das Raumprogramm aus dem Jahre 2020 nach wie vor den Vereinsbedürfnissen entspricht oder ob neue mehrheitsfähige Anliegen bestehen, die berücksichtigt werden sollen.

Entstanden ist ein mehrseitiger Beschrieb mit folgenden Kernbotschaften (Auszug):

- Die Dossenhalle soll aus sportlicher Sicht ihren regionalen Charakter behalten und primär der Schule Kerns und den lokalen Vereinen für Trainingszwecke zur Verfügung stehen.
- Ein vierter Hallenteil wird als (Spiel)hallenteil ausgestaltet. Durch die zusätzliche Fläche kann dem Bedarf der Sportvereine Rechnung getragen werden. Dieser Hallenteil soll zudem Vorkehrungen enthalten, um Vereinen die Durchführung von grösseren Veranstaltungen zu erleichtern. Der vierte Hallenteil soll bei der Durchführung von Veranstaltungen zudem früher in Anspruch genommen werden können, um beispielweise Aufrichtungsarbeiten (z.B. Bühne) etwas vorziehen zu können.
- Bei der Festlegung der Anzahl Garderoben wird auch eine teilweise parallel stattfindende Aussennutzung berücksichtigt.
- Die WC-Anlage wird auf Schul- und Sportbetrieb und nicht auf Grossveranstaltungen ausgerichtet.

- Der Erhalt respektive die Realisierung einer Zuschauertribüne ist unerlässlich. Für viele Veranstaltungen reichen wie bisher 50 zugelassene Plätze nicht aus. Es soll eine Erhöhung auf 100 bis 200 Personen durch die Optimierung der Zugänglichkeit (Thema Brandschutz, Fluchtweg, etc.) erreicht werden.
- Die Schnitzelgrube wird erhalten.
- Die Dossenhalle ist keine Event-Halle. Für die Durchführung von grösseren Veranstaltungen lokaler Vereine werden jedoch Optimierungen angedacht:
  - Es wird Raum geschaffen, um bei Festanlässen das Buffet oder den Catering-Bereich darin platzieren zu können (das Räumen des Geräteraums soll vermieden werden können).
  - Bei der Planung wird die Realisierung von Elektro-, ICT-, Wasser- und Abwasseranschlüssen im Sinne einer optimaleren Nutzung der Halle für Veranstaltungen bestmöglich berücksichtigt.
  - Direkter Aussenzugang für Anlieferungen.
  - Die Beschallung wird erneuert resp. optimiert und soll auch bei Veranstaltungen einsetzbar sein.
  - Es wird auf Investitionen in Infrastrukturen (z.B. fest installierte Bühnentechnik wie Scheinwerfer, Geschirr etc.), welche nur sporadisch benötigt werden, verzichtet.
  - Aufhängevorrichtungen für Licht etc. sind vorzusehen.

## Bestandes- und Zustandsanalyse der jetzigen Halle

Die Dossenhalle wurde in den letzten 40 Jahren intensiv genutzt. Es wurde jedoch nur sehr wenig in den Erhalt investiert. Unabhängig von den Erweiterungs- und Entwicklungsabsichten zeichnet sich eine umfassende Sanierung ab. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat eine Bestandes- und Zustandsanalyse in Auftrag gegeben, welche die erforderlichen Massnahmen aufzeigt, die für den Weiterbetrieb der jetzigen Dossenhalle während den nächsten 30 bis 40 Jahren notwendig sind.

### Untersuchte Bauteile

Die Roger Durrer Architektur GmbH hat in Zusammenarbeit mit Fachplanungsbüros folgendes untersucht und in einem detaillierten Bericht zusammengefasst:

Das Tragwerk (Holzbau und Massivbau inkl. Erdbebensicherheit) / Sämtliche Installationen der Gebäudetechnik (Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär) / Die Gebäudehülle (Dämmperimeter, Wärmebrücken) / Brandschutz (Anforderungen und Massnahmen) / Schadstoffe (Asbest, PCB, FCKW) und Radon / Naturgefahren (Gefährdung und Massnahmen) / Erstellung geologisches Gutachten (Senkungen)

### Erkenntnisse

Folgende wichtigste Erkenntnisse resultieren aus dieser Bestandes- und Zustandsanalyse:

- Die meisten Bauteile stammen noch aus der Bauzeit und haben, abgesehen vom Rohbau, das Ende der Nutzungsdauer erreicht.
- Der Massivbau ist in gutem Zustand, die Erdbebensicherheit ist gewährleistet.
- Das Holztragwerk des Hallendachs erfüllt die Anforderungen nicht mehr und muss ersetzt werden.
- Die Elektroinstallationen müssen mehrheitlich, die HLKS-Installationen vollständig ersetzt werden.
- Die Gebäudehülle erfüllt aktuelle Anforderungen nicht mehr und muss erneuert oder ergänzt werden.
- Die Brandschutzvorschriften erfordern zahlreiche Massnahmen insbesondere bei Fluchtwegen, Türen und Sicherheitsinstallationen.

- Schadstoffe konnten bei Installationen sowie bei der Dacheindeckung (Faserzement) nachgewiesen werden, es sind jedoch keine Sofortmassnahmen erforderlich.
- Die Radonbelastung in der Dossenhalle ist gering.
- Die Umgebung kann örtlich saniert werden. Es ist aber weiterhin mit Setzungen und demnach periodisch erforderlichen Massnahmen zur Bodenverbesserung zu rechnen.

## Kostenvoranschlag für die reine Sanierung

Die Roger Durrer Architektur GmbH hat in Zusammenarbeit mit Fachplanungsbüros einen detaillierten Kostenvoranschlag (Kostengenauigkeit  $\pm 20\%$ ) für die reine Sanierung erstellt. Darin wurden auch die Instandstellung der Umgebung in Folge der Setzungen sowie Provisorien für die Sanierungsphase und Reserven abgebildet.

Vorbereitungsarbeiten	CHF	474'000.00
Provisorien	CHF	487'000.00
Gebäude	CHF	8'429'000.00
Betriebseinrichtungen	CHF	123'000.00
Umgebung	CHF	1'234'000.00
Baunebenkosten	CHF	91'500.00
Rückstellungen und Reserven	CHF	541'500.00
Ausstattung	CHF	10'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>11'390'000.00</b>

Der Investitionsbedarf für die reine Sanierung liegt deutlich höher als bisher angenommen wurde. Gestützt auf die Gebäudeanalyse ging der Gemeinderat im Jahr 2020 von Kosten im Umfang von lediglich 4,2 Millionen Franken aus.

## Machbarkeitsstudie

### Baurechtliche Rahmenbedingungen

Die Platzverhältnisse im Bereich der Dossenhalle sind eng. Erschwerend kommen baurechtliche Rahmenbedingungen hinzu, welche auch die Gemeinde als Bauherrin zu berücksichtigen hat.

In Richtung Seilziehanlage gilt es den Waldabstand einzuhalten. Dank der Bestandesgarantie ist es möglich, die Strasse in den Bereich der jetzigen Seilziehanlage zu verlegen. Die freiwerdende Fläche kann jedoch lediglich für eingeschossige Bauten verwendet werden, welche nicht dauerhaft benutzt werden. Die Vergrösserung des Geräteraums und die Schaffung von Lagerraum sind möglich.

Die Verlegung oder Verbreiterung der Strasse entlang des Foribachs in Richtung Schulanlage ist auf Grund des Gewässerraums nicht möglich. Dank der Bestandesgarantie kann der jetzige Strassenverlauf, welcher teilweise im Gewässerraum liegt, beibehalten werden. Hinzu kommen Auflagen in Bezug auf den Hochwasserschutz sowie Anforderungen in Bezug auf den Brandschutz und die Fluchtwegsituation. Weiter gilt es, die geologische Situation bei der Planung im Auge zu behalten.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen sind die Fachleute zum Schluss gekommen, dass der Erhalt des Untergeschosses der Dossenhalle als wichtig erachtet wird. Die Halle steht auf solidem Grund. Die Substanz ist in einem sehr guten Zustand. Die Zivilschutzanlage bleibt weiterhin in Betrieb und müsste bei einem Abbruch ersetzt werden. Der Erhalt des Untergeschosses spart zudem Kosten und Ressourcen.

## Varianten S und M

Die Machbarkeitsstudie der Roger Durrer Architektur GmbH brachte vier mögliche Entwicklungsvarianten hervor, welche gestützt auf erste Kostenschätzungen zwischen 15,9 Millionen und 30 Millionen Franken kosten würden. Der Gemeinderat favorisiert die Varianten S und M, welche sich lediglich in der Anzahl Hallenteile unterscheiden.

Die Variante S sieht bei 3 Hallenteilen (Doppelturnhalle unterteilt in drei Teile) Kosten von 15,9 Millionen Franken vor, währenddem bei der Variante M mit 4 gleichgrossen Hallenteilen eine Schätzung von 19,3 Millionen Franken zu Grunde liegt (Kostengenauigkeit  $\pm 25\%$ ).

Bei Variante S wird die bestehende Halle nicht erweitert, sondern lediglich komplett saniert. Bei der Variante M wird ein Hallenteil angebaut. Da der Gewässerabstand eingehalten werden muss, ist für die Vergrösserung der Halle ein Anbau in Richtung Osten (Foribach) und in Richtung Westen (Rollboden) notwendig.

Bei beiden Varianten wird der Eingangsbereich neugestaltet. Im Erdgeschoss ist ein rund 170 m<sup>2</sup> grosser Multifunktionsraum für Festbetriebe, Vereinssitzungen und Veranstaltungen sowie ein Gastro-Raum von rund 35 m<sup>2</sup> vorgesehen. Zudem werden die Geräteräume massvoll erweitert und auch ein Raum für das Lagern von Mobiliar geschaffen. Währenddem die Garderoben neu im Untergeschoss Platz finden sollen, ist das Probelokal der Harmoniemusik, der Metallwerkraum sowie die Schwinghalle neu im Obergeschoss vorgesehen.

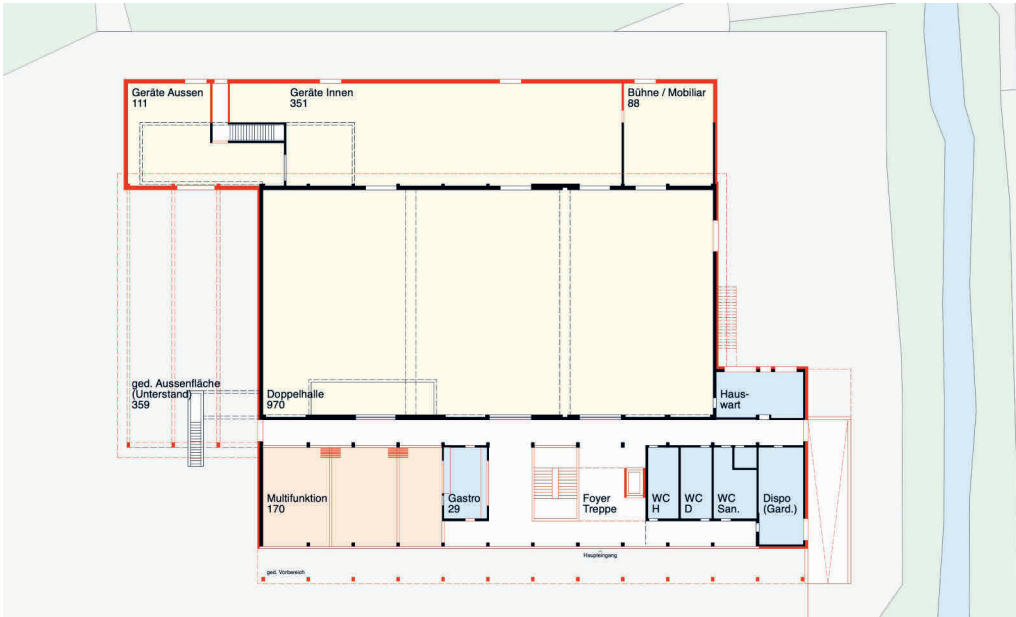
Die Roger Durrer Architektur GmbH hat gestützt auf Kubaturen und Erfahrungswerte für beide Varianten eine Grobkostenschätzung (Kostengenauigkeit  $\pm 25\%$ ) erstellt. Darin wurden auch die Instandstellung der Umgebung in Folge der Setzungen sowie Provisorien für die Sanierungsphase und Reserven abgebildet.

	<b>Variante S</b>	<b>Variante M</b>
Vorbereitungsarbeiten	CHF 460'000.00	CHF 460'000.00
Provisorien	CHF 490'000.00	CHF 490'000.00
Gebäude	CHF 11'485'000.00	CHF 14'550'000.00
Betriebseinrichtungen	CHF 560'000.00	CHF 600'000.00
Umgebung	CHF 1'585'000.00	CHF 1'540'000.00
Baunebenkosten	CHF 570'000.00	CHF 720'000.00
Rückstellungen und Reserven	CHF 580'000.00	CHF 730'000.00
Ausstattung	CHF 190'000.00	CHF 190'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF 15'920'000.00</b>	<b>CHF 19'280'000.00</b>

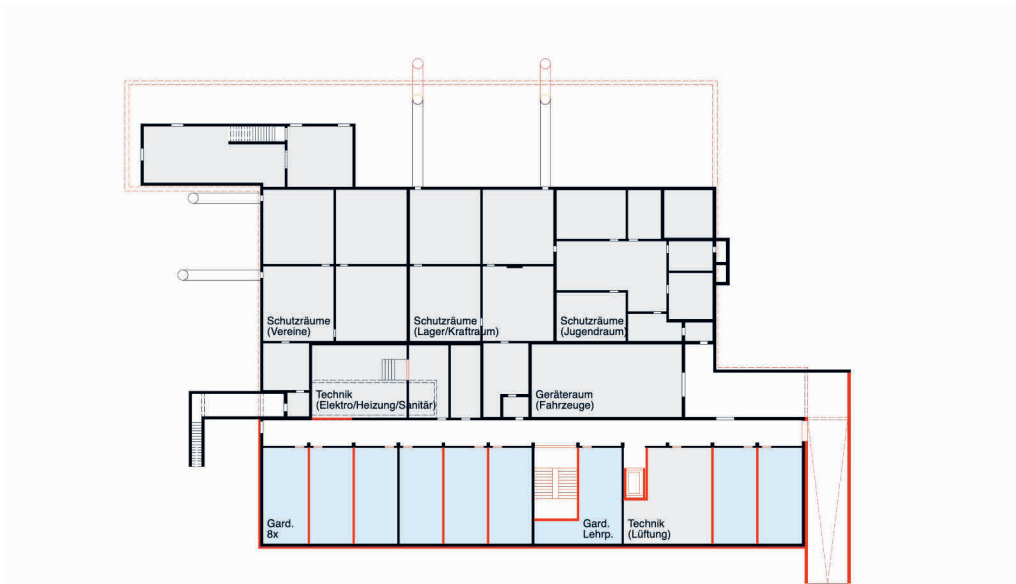
## Grundrisspläne und Visualisierungen

Auf den Seiten 10 bis 12 folgen Grundrisspläne und Visualisierungen, welche im Rahmen der Machbarkeitsstudie erstellt wurden. Bitte beachten Sie, dass sich im Rahmen der Weiterbearbeitung des Projekts die Grundrisse und Visualisierungen noch verändern können.

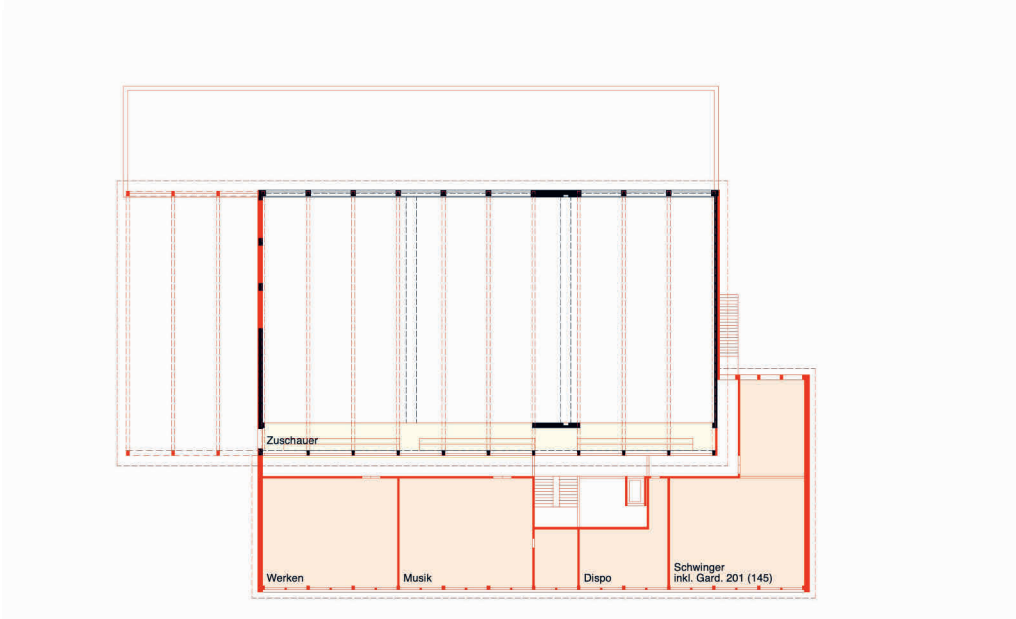
# Grundrisspläne Variante S – Stufe Machbarkeitsstudie



Erdgeschoss

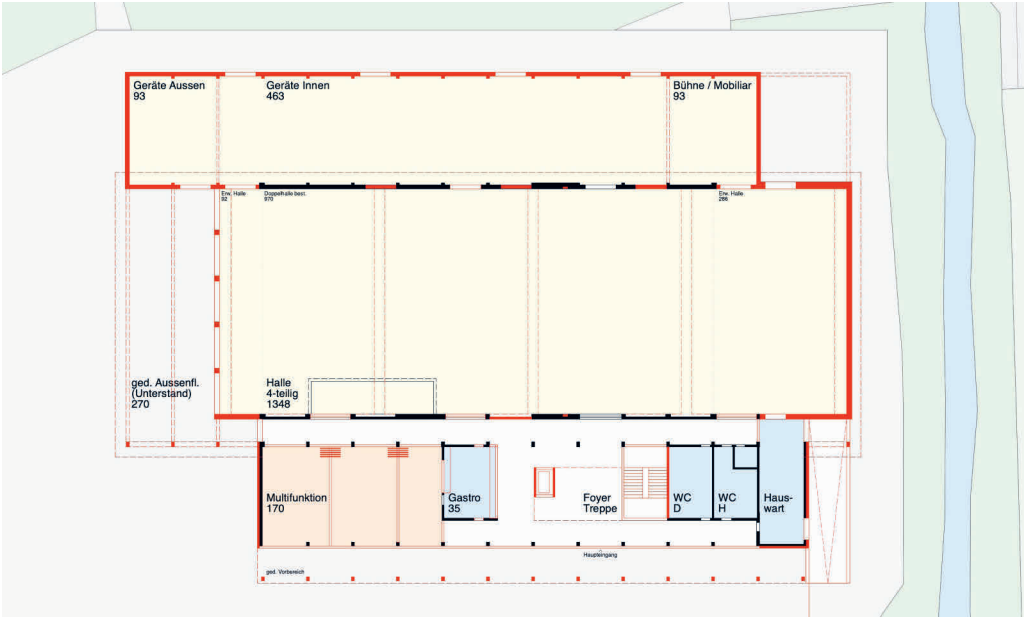


Untergeschoss

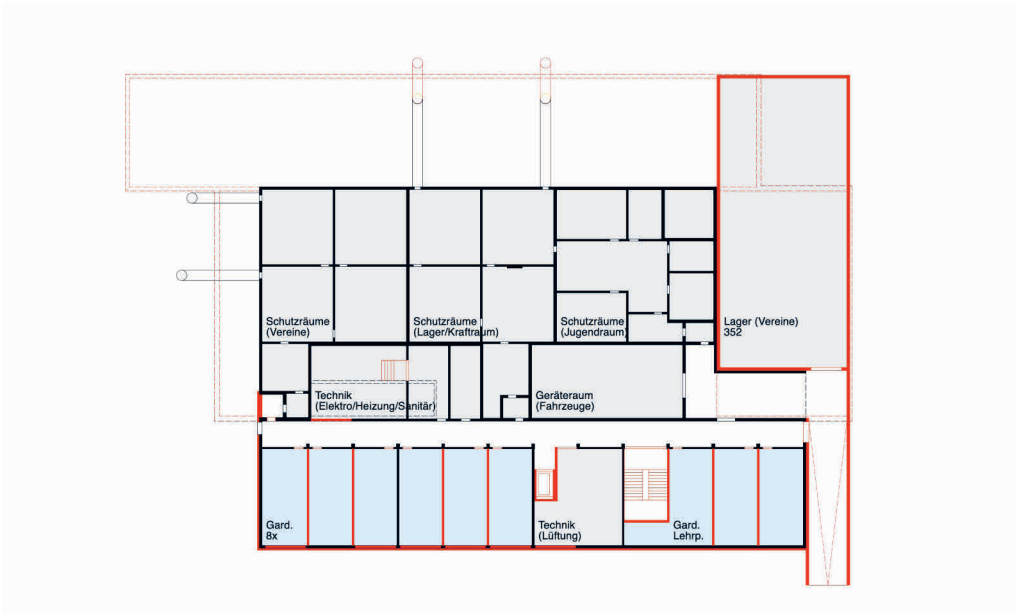


Obergeschoss

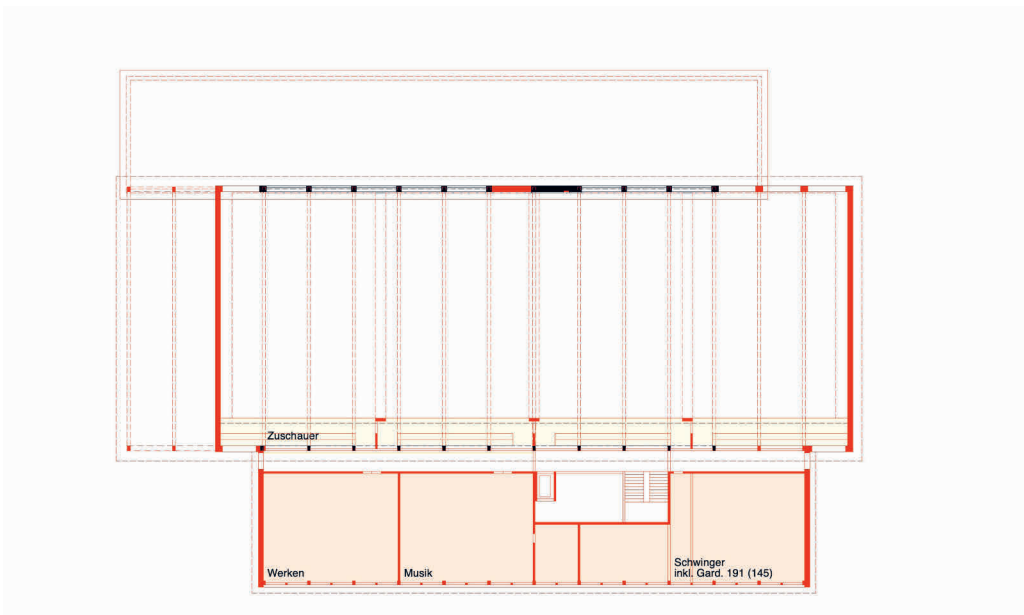
# Grundrisspläne Variante M – Stufe Machbarkeitsstudie



Erdgeschoss



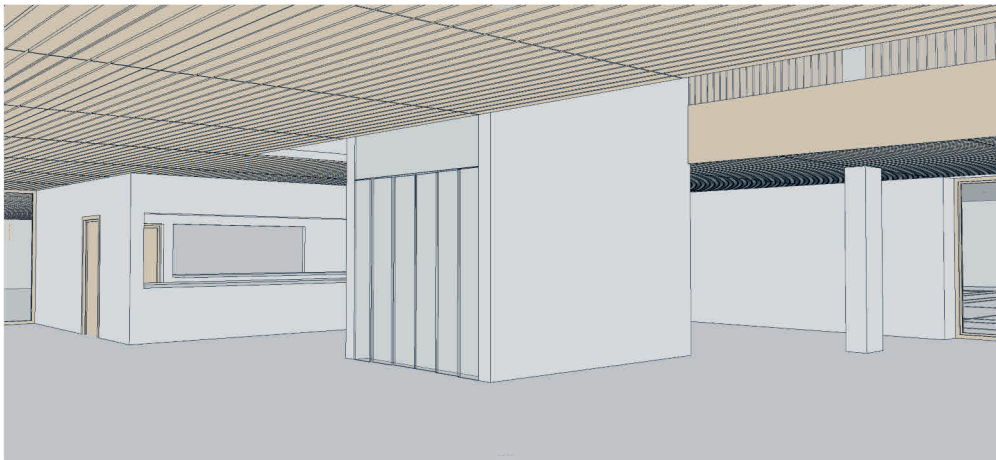
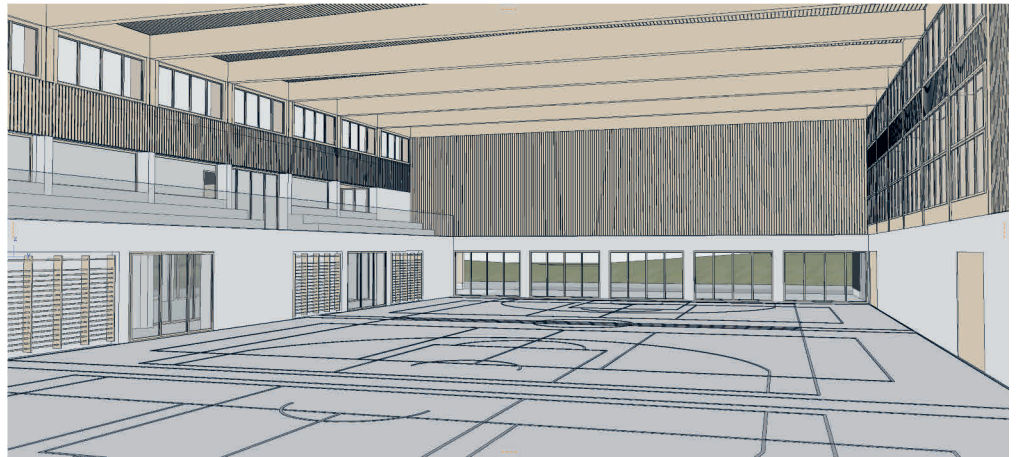
Untergeschoss



Obergeschoss

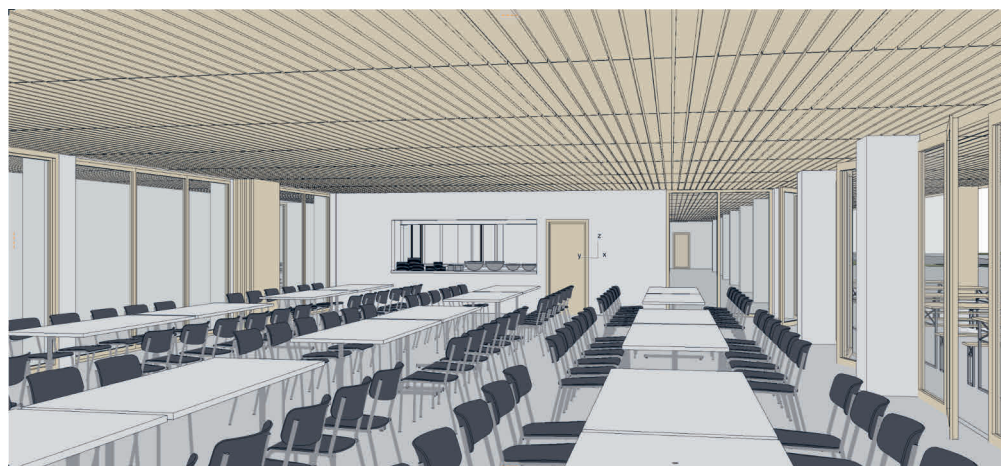
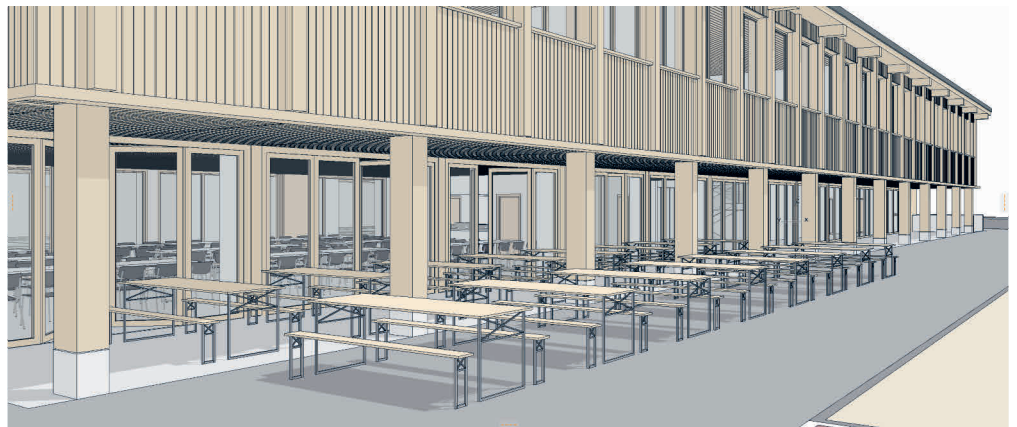
## Visualisierungen – Stufe Machbarkeitsstudie

Visualisierung Innenansicht der sanierten und erweiterten Dossenhalle in Richtung gedeckter Aussenplatz mit neu gestalteter Zuschauertribüne.



Visualisierung Eingangsbe-  
reich mit Foyer und Lift. Im  
Hintergrund ist die Öffnung  
zum Gastro-Raum / «Kiosk»  
(ca. 35 m<sup>2</sup>) zu sehen, rechts  
der Eingang zu einem der  
vier Turnhallen-Teile.

Visualisierung mögliche Ge-  
staltung und Nutzungsmög-  
lichkeit des Aussenbereichs  
mit direktem Zugang zum  
Multifunktionsraum.



Visualisierung Multifunktions-  
raum (ca. 170 m<sup>2</sup>)

In dieser Visualisierung dar-  
gestellt als kleines Beizli mit  
Öffnung und Zugang zum  
Gastro-Raum / «Kiosk»,  
rechts davon die Türe zum  
Foyer / Eingangsbereich.

Kann auch als Catering-Vor-  
bereitungsraum für Festan-  
lässe in der Dossenhalle o-  
der aufgeteilt in drei separate  
Sitzungsräume etc. genutzt  
werden.

## Option Tiefgarage

In den letzten Jahren wurde das Parkplatzangebot im Dorf Kerns aufgrund von baulichen- und sicherheitstechnischen Massnahmen kontinuierlich reduziert.

Seit einigen Jahren besteht zur Entschärfung der Situation eine temporäre Parkplatzfläche vis-à-vis des Entsorgungshofes. Der Vertrag mit der entsprechenden Grundeigentümerschaft läuft Ende 2027 aus. Zurzeit laufen Bemühungen um eine Verlängerung des Vertragsverhältnisses. Es handelt sich jedoch um keine längerfristige Lösung, da sich die entsprechende Parzelle in der Bauzone befindet.

Im Rahmen des Projekts «Dossenhalle für Generationen» und der damit verbundenen Sanierung und Umgestaltung der Umgebung gilt es aus der Optik des Gemeinderats, die Option zur Realisierung einer Tiefgarage vertieft zu prüfen.

Gestützt auf die Machbarkeitsstudie könnte eine Tiefgarage mit 89 Parkplätzen realisiert werden. Dafür würden oberirdisch ca. 18 Parkplätze wegfallen und somit netto ca. 71 zusätzliche Parkplätze geschaffen werden. Die Grobkostenschätzung (Kostengenauigkeit  $\pm 25\%$ ) geht von einem Investitionsvolumen von 2,42 Millionen Franken aus. Dies entspricht rund 34'000.00 Franken Kosten pro zusätzlichem Parkfeld.

Um die Tiefgarage mindestens teilweise durch Parkgebühren finanzieren zu können, erscheint aus heutiger Sicht eine Bewirtschaftung unumgänglich. Parallel zur Planung der Tiefgarage gilt es, ein entsprechendes Bewirtschaftungskonzept zu erarbeiten und dabei auf die Nutzenden der Dossenhalle (insbesondere ehrenamtliche Funktionäre) Rücksicht zu nehmen.

## Option Kunstrasen

Der FC Kerns ist mit dem Anliegen zur Realisierung eines Kunstrasens schon vor vielen Jahren an die Gemeinde herangetreten. Durch die ganzjährige Bespielbarkeit erhofft man sich im Sinne aller nutzenden Vereine eine Entlastung der Hallen sowie eine Reduktion des Betriebsaufwands.

Im Auftrag des Gemeinderats hat die Plangrün AG, Rotkreuz im Jahre 2025 eine Machbarkeitsstudie für die Standorte Dossenmatte und Hinterflue erarbeitet. Die Dossenmatte eignet sich aufgrund der ungünstigen geologischen Verhältnisse nicht für einen Kunstrasen. Zudem ist für die schulische Nutzung ein Naturrasen zu bevorzugen. Der Standort Hinterflue kann hingegen weiterverfolgt werden. Gestützt auf eine Grobkostenschätzung geht die Machbarkeitsstudie von Investitionen im Umfang von 1,75 Millionen Franken aus.

Isoliert betrachtet, erreicht der FC Kerns aus heutiger Sicht auf dem allfälligen Kunstrasen die rund 1'300 Betriebsstunden nicht, um ein gesundes Kosten-/Nutzenverhältnis zu erzielen. Hingegen könnte das Argument bezüglich der Entlastung der Hallen für einen Kunstrasen sprechen (z.B. Option Kunstrasen anstelle 4. Hallenteil). In den nächsten Monaten sind dazu vertiefte Abklärungen und Gespräche zwischen der Gemeinde und dem FC Kerns notwendig. Die Machbarkeitsstudie der Plangrün AG bildet eine wertvolle Diskussionsgrundlage.

## Finanzielle Einordnung

Die Investitionsplanung 2050 (Stand Herbst 2025) sieht vom Jahr 2026 bis ins Jahr 2050 Investitionen in der Grössenordnung von 70 Millionen Franken vor. Dies entspricht einem Investitionsvolumen von 2,7 Millionen Franken pro Jahr. In diesen 70 Millionen Franken sind für die Sanierung und Erweiterung der Dossenhalle 15,2 Millionen Franken enthalten. Angesichts des aktuellen Finanzplans kann dieser Betrag nicht einfach weiter erhöht, sondern müsste kompensiert werden.

## Nachfolgend die Zusammenfassung der möglichen Investitionsvorhaben:

Kosten für die reine Sanierung	CHF	11,39 Mio.
Option - Optimierung der restlichen Infrastruktur	CHF	4,53 Mio.
<b>Variante S - Zwischentotal</b>	<b>CHF</b>	<b>15,92 Mio.</b>
Option - vier Hallenteile und grösserer Geräteraum	CHF	3,36 Mio.
<b>Variante M - Zwischentotal</b>	<b>CHF</b>	<b>19,28 Mio.</b>
Option - Tiefgarage	CHF	2,42 Mio.
Option - Kunstrasen	CHF	1,75 Mio.
<b>Total gesamter Investitionsbedarf</b>	<b>CHF</b>	<b>23,45 Mio.</b>

Unter Berücksichtigung der Kostengenauigkeit von  $\pm 25\%$  bewegt sich der gesamte Investitionsbedarf im Bereich von 17,6 Millionen bis 29,3 Millionen Franken.

Die Stimmberechtigten sollen zum gegebenen Zeitpunkt über die einzelnen Optionen befinden können. Erhält keine der Optionen eine Zustimmung, wird der Gemeinderat die reine Sanierung umsetzen. Da der Erhalt von bestehenden Infrastrukturen gemäss Finanzhaushaltsgesetzgebung als gebundene Ausgabe gilt, liegen die Ausgaben für die reine Sanierung in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Kosten im Umfang von 11,39 Millionen Franken fallen also auf jeden Fall an.

## Konkretisierung der Entscheidungsgrundlagen

Im Rahmen der weiteren Planung gilt es nach Optimierungen zu suchen, welche unter Berücksichtigung der Funktionalität der Halle zu einer Reduktion des Kostenvoranschlags führen. Es gilt dabei die Kosten-/Nutzenaspekte im Auge zu behalten. Die effektiv zu erwartenden Kosten pro Teilprojekt sind zu konkretisieren (Kostengenauigkeit  $\pm 10\%$ ), um im Hinblick auf die Baukreditabstimmung belastbarere Zahlen zu erhalten.

In Bezug auf die Option «Tiefgarage» gilt es, das Betriebs- und Bewirtschaftungskonzept zu konkretisieren. Diese Rahmenbedingungen sind für die Einordnung der Finanzier- und Tragbarkeit wichtig.

## Umfang Planungskredit

### Umfang der Planung

Als der Gemeinderat in den Jahren 2018 bis 2020 das Dossenhallen-Projekt gestartet hat, ging er von einer anderen Bevölkerungsentwicklung und insbesondere höheren Zahlen von Schülerinnen und Schülern aus.

Zum damaligen Zeitpunkt wäre die Variante «M» mit vier Hallenteilen klar zu favorisieren gewesen. Bekanntlich sind die Geburtenzahlen rückläufig. Es soll kein Bauland eingezont werden. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf den Bedarf der Schule? Wie entwickelt sich der Bedarf der Vereine mittelfristig?

Diese Aspekte sollen parallel zur Erarbeitung des Bauprojekts vertieft thematisiert und im Verlaufe des Jahres 2026 geklärt werden, ob ein vierter Hallenteil auch unter dem Aspekt des Gesamtinvestitionsvolumens wirklich nötig respektive zu vertreten ist.

Die Varianten «S» und «M» sind abgesehen vom 4. Hallenteil sehr ähnlich, eine parallele Weiterentwicklung der beiden Varianten erfordert nur minime Zusatzkosten. Entsprechend umfasst die Planung des Projekts «Dossenhalle für Generationen» die Varianten S und M sowie die Optionen Tiefgarage und Kunstrasen.

Dieses Vorgehen ermöglicht es, belastbarere Fakten zu schaffen, um im Frühling 2027 dem Stimmvolk bei der Beantragung des Baukredits voraussichtlich vier Vorlagen zur Abstimmung vorlegen zu können.

Abstimmung 1 - Realisierung Variante S – Sanierung und Erweiterung ohne vierter Hallenteil

Abstimmung 2 - Realisierung vierter Hallenteil – zusammen mit Abstimmung 1 entsteht Variante M

Abstimmung 3 - Realisierung eines Kunstrasens in der Hinterflue

Abstimmung 4 - Realisierung einer Tiefgarage

### Zusammensetzung des Kredits

Der Planungskredit basiert auf dem Investitionsvolumen und der Komplexität der Variante M. Der Kredit beinhaltet jedoch auch die notwendigen Planungsarbeiten, um differenzierte Aussagen zwischen den Varianten S und M tätigen zu können, sowie die notwendigen Arbeiten für die Optionen Kunstrasen und Tiefgarage enthalten:

Planungskosten (Architekten, Fachplaner, Spezialisten)	CHF	855'000.00
Rückstellungen und Reserven	CHF	85'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>940'000.00</b>

Der Vorliegende Planungskredit enthält die Leistungen bis und mit Erarbeitung des Bauprojekts. Der Gemeinderat beabsichtigt in Zusammenarbeit mit den involvierten Fachkräften die Planungsarbeiten so zu optimieren, dass dem Stimmvolk die Variantenentscheide baldmöglichst unterbreitet werden können, um für die Detailplanung Klarheit zu erhalten.

## Weiteres Vorgehen

### Projektorganisation

Der Gemeinderat hat die Oberaufsicht über das Projekt. Für die Planung hat er eine Baukommission bestehend aus folgenden Personen eingesetzt:

- Beat von Deschwanden, Gemeindepräsident
- Diana Zumstein-Odermatt, Vorsteherin Dep. Hochbau & Liegenschaften
- Hans Flück, Vertreter Vereins- und Sportkommission
- Roland Bösch, Geschäftsführer
- Reto von Rotz, Bereichsleiter Bau & Infrastruktur
- David Cavadini, Bereichsleiter Bildung
- Beat Ettlín, Hauswart Dossenhalle
- Urs Spichtig, Bauherrenvertreter (mit beratender Stimme)
- Roger Durrer, Architekt (mit beratender Stimme)

## Begleitgruppe

Im November 2025 wurde eine Begleitgruppe mit 19 Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Vereinen und Organisationen gegründet. Sie bilden im weiteren Planungsverlauf eine Echogruppe. Als Vertretende der Nutzerinnen und Nutzer formulieren sie detailliertere Anforderungen an die einzelnen Räume und stellen so eine breite Abstützung des Planungsergebnisses sicher.

Zusammen mit der Baukommission macht sich die Begleitgruppe auch Gedanken bezüglich der Thematik von Provisorien respektive alternativen Standorten während der Bauphase.

## Meilensteine

Bis Anfang März 2026	Ausschreibung und Vergabe der Fachplanungsbüros unter Vorbehalt der Zustimmung zum Planungskredit
8. März 2026	Abstimmung über den Planungskredit
Mitte März 2026	Planungsstart
Ende 2026	Abschluss der Planung
Frühling 2027	Abstimmung Baukredit
Anschliessend	Ausführungsplanung / Baubewilligungsverfahren
Frühling/Sommer 2028	Baustart
Herbst/Winter 2029	Eröffnung

## Argumentation des Gemeinderates

Die Dossenhalle hat für den Schulbetrieb sowie das gesellschaftliche Leben einen sehr hohen Stellenwert. Unter der Woche ist die Halle von Morgen früh bis Abend spät fast ununterbrochen in Betrieb. Auch an den Wochenenden gibt es nur wenige Zeitfenster, in denen die Dossenhalle nicht auf irgendeine Art und Weise als Sportplatz, Kulturraum oder Festsaal genutzt wird.

Mit viel Überzeugung, einer Portion Mut und Weitsicht wurde vor mehr als 40 Jahren die Planung dieser Mehrzweckhalle in Angriff genommen. Nun stehen wir vor einer ähnlichen Ausgangslage respektive Chance. Da in den letzten 40 Jahren nur wenig in den Erhalt investiert wurde, steht eine Totalsanierung der Dossenhalle an. Dies ermöglicht es uns, das Projekt «Dossenhalle für Generationen» etwas ganzheitlicher anzugehen. Es besteht die Chance, die Halle weiterzuentwickeln und so die seit vielen Jahren gewünschten Vereinfachungen für den Schulbetrieb und das Vereinsleben zu erzielen und Raum zu schaffen. Oder mit anderen Worten ausgedrückt - weitsichtig zu handeln!

Diesem Wunsch etwas «Richtiges» zu machen, steht das Bewusstsein entgegen, dass das Projekt «Dossenhalle für Generationen» auch finanzier- und tragbar sein muss. Angesichts der aktuellen hohen Investitionstätigkeit der Gemeinde Kerns und der sich abzeichnenden angespannteren Finanzlage ist in der weiteren Planung das Machbare vom Wünschenswerten zu trennen und das Kosten-/Nutzenverhältnis gut im Auge zu behalten.

Mit der Zustimmung zum vorliegenden Planungskredit geben Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Gemeinderat, der Baukommission und der Begleitgruppe die Möglichkeit, genau dies zu tun. In den nächsten Monaten gilt es aus planerischer, finanzieller und organisatorischer Sicht die Grundlagenarbeit weiterzuführen und so belastbare Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, um Ihnen eine Abstimmung mit mehreren Optionen rund um den Baukredit zu ermöglichen.

Mit der Roger Durrer Architektur GmbH haben wir ein Architekturbüro zur Seite, welches fähig und bereit ist, beide Varianten S und M und beide Optionen Kunstrasen und Tiefgarage weiterzuverfolgen, ohne dadurch nennenswerte Mehrkosten zu verursachen. Sollte keine dieser Varianten und Optionen zum gegebenen Zeitpunkt eine Mehrheit bei der Stimmbevölkerung finden, ist ein grosser Teil der planerischen Erkenntnisse auch für die Weiterverfolgung der reinen Sanierung von Nutzen.

Packen wir die Chance! Entwickeln wir unsere Dossenhalle gemeinsam weiter und nehmen wir dann im Rahmen der Baukreditabstimmung die Varianten- und Optionenentscheide vor!

### **Stellungnahme der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)**

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat sich mit dem vorliegenden Projekt auseinandergesetzt. Wir unterstützen das Vorgehen des Gemeinderates.

Die GRPK empfiehlt ein **JA** zu diesem Planungskredit.

#### **Fragestunde**

Im Zusammenhang mit dem Projekt «Dossenhallen für Generationen» wurden in den letzten 18 Monaten viele Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Das Studium dieser Botschaft oder erweiterter Unterlagen kann zu individuellen Fragen führen. Vertreterinnen und Vertreter der Baukommission stehen ihnen an zwei Terminen zur Klärung von Fragen im Gemeindehaus zur Verfügung.

**Dienstag, 24. Februar 2026 von 17.00 bis 19.00 Uhr**

**Mittwoch, 25. Februar 2026 von 19.00 bis 21.00 Uhr**

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Kommen Sie einfach vorbei!

## ZWEITE ABSTIMMUNGSVORLAGE

Kredit und Vollmacht für die Umsetzung des Projekts «Abfallentsorgung Melchsee-Frutt» in der Höhe von 1.24 Millionen Franken exkl. MwSt., zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten.

### Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Gemeinderat Kredit und Vollmacht für die Umsetzung des Projekts «Abfallentsorgung Melchsee-Frutt» in der Höhe von 1.24 Millionen Franken exkl. MwSt., zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten erteilen?

### Das Wichtigste in Kürze

Der Entsorgungszweckverband Obwalden (EZV OW) ist für den Abtransport und die Verwertung der anfallenden Abfälle im gesamten Kanton zuständig. Die einzelnen Gemeinden haben die Infrastruktur vor Ort sicherzustellen. Da im Winter der Abtransport des Abfalls auf der Melchsee-Frutt durch Lastwagen nicht möglich ist, wird dieser Abfall in der Kehrichthalle Vogelbüel eingelagert. Im Frühling wird der Winter-Abfall bei der Kehrichthalle abgeholt.

Mit der Erweiterung der Kehrichthalle Vogelbüel im Jahr 2013 konnte zusätzlicher Raum für die Lagerung von Abfällen und Wertstoffen im Winterhalbjahr geschaffen werden. Da die Wohnbevölkerung und insbesondere die Anzahl Gäste auf Melchsee-Frutt deutlich zugenommen haben, stossen die Kehrichthalle und auch die Sammelstelle bei der alten Bergstation an ihre Kapazitätsgrenzen.

Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, eine Auslegeordnung vorzunehmen und ein neues Abfallentsorgungskonzept für das Gebiet Melchsee-Frutt erarbeiten zu lassen. Künftig sollen die anfallenden Abfälle und Wertstoffe im Winterhalbjahr nicht mehr in der Kehrichthalle Vogelbüel eingelagert werden. Stattdessen sollen alle Abfälle ab Dezember 2026 während des ganzen Jahres mit der Gondelbahn der Sportbahnen Melchsee-Frutt in die Stöckalp transportiert werden.

Um diese Vereinfachung realisieren zu können, ist bei der Bergstation der Gondelbahn ein Anbau für die Errichtung einer Sammelstelle sowie für die Zwischenlagerung von leeren und gefüllten Abfallbehältnissen notwendig. Hinzu kommt auch ein Anbau bei der Talstation, um die ins Tal beförderten gefüllten Abfallbehältnisse bis zu deren Abholung oder Leerung durch den EZV OW zu lagern.

Die bisherige Sammelstelle bei der alten Bergstation wird aufgehoben. Die Entsorgenden haben sämtlichen Abfall zur neuen Sammelstelle bei der Bergstation zu bringen. Für den EZV OW entfällt im Sommerhalbjahr die wöchentliche Fahrt des Kehrichtfahrzeuges auf die Melchsee-Frutt.

Für die Umsetzung des Projekts «Abfallentsorgung Melchsee-Frutt» sind Investitionen in Höhe von 1.24 Millionen Franken vorgesehen. Diese hat die Gemeinde Kerns zu Lasten der Spezialfinanzierung «Kehricht» zu übernehmen. Der Finanzplan der Spezialfinanzierung zeigt auf, dass die vorgesehenen Investitionen tragbar sind und entsprechend in absehbarer Zeit keine Erhöhung der Grundgebühr notwendig ist.

Die Gemeinde und der EZV OW arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Zusammenhang mit der Kehrichtentsorgung auf Melchsee-Frutt eng mit den Sportbahnen Melchsee-Frutt zusammen. Dazu wurde eine langfristige Vereinbarung mit der Korporation Kerns als Eigentümerin der Sportbahnen Melchsee-Frutt abgeschlossen.

## Ausgangslage

Der Entsorgungszweckverband Obwalden (EZV OW) ist für den Abtransport und die Verwertung der anfallenden Abfälle im gesamten Kanton zuständig. Die einzelnen Gemeinden haben die Infrastruktur vor Ort sicherzustellen. Es handelt sich dabei insbesondere um die einzelnen (Haupt-)Sammelstellen. Die Gemeinde Kerns betreibt je eine Sammelstelle in Kerns, in Melchtal und auf der Melchsee-Frutt.

Da die Melchsee-Frutt im Winter mit den Entsorgungsfahrzeugen des EZV OW nicht erreichbar ist, werden der Hauskehricht und die Wertstoffe durch Mitarbeiter des Werkdienstes gebündelt, teilweise zerkleinert oder gepresst und in der Kehrichthalle Vogelbüel eingelagert. Im Frühling werden der gepresste Hauskehricht und die gesammelten Wertstoffe abtransportiert und fachgerecht entsorgt.

Während den Sommer-Monaten fährt der Kehrichtwagen wöchentlich auf die Melchsee-Frutt. Die übrigen Wertstoffe werden ebenfalls laufend abtransportiert.

Mit der Erweiterung der Kehrichthalle Vogelbüel im Jahr 2013 konnte zusätzlicher Raum für die Lagerung von Abfällen und Wertstoffen im Winterhalbjahr geschaffen werden. Da die Wohnbevölkerung und insbesondere die Anzahl Gäste auf Melchsee-Frutt deutlich zugenommen haben, stösst die Kehrichthalle jedoch erneut an ihre Kapazitätsgrenzen. Durch die Überbauung «Dryyerli» hat sich die Lage weiter verschärft.

Zudem ist der Arbeitsaufwand des Werkdienstes im Winter wie auch im Sommer stark gestiegen. Die Bewirtschaftung der Sammelstelle in der alten Bergstation ist aufgrund der engen Platzverhältnisse aufwendig. Hinzu kommen die fast nicht zumutbaren Hygiene- und Geruchsverhältnisse in und um die Kehrichthalle Vogelbüel. Massnahmen zur Verbesserung der Gesamtsituation sind dringend nötig.

## Neues Entsorgungskonzept Melchsee-Frutt

Die aktuelle Situation rund um die Entsorgung auf der Melchsee-Frutt hat den Gemeinderat dazu bewogen, eine Auslegeordnung vorzunehmen. In Zusammenarbeit mit der auf solche Fragestellungen spezialisierten Firma System Alpenluft AG, Münchenbuchsee sowie Vertretungen der Korporation Kerns und des EZV OW wurde ein neues Abfallentsorgungskonzept für das Gebiet Melchsee-Frutt erarbeitet. Künftig sollen die anfallenden Abfälle und Wertstoffe im Winterhalbjahr nicht mehr in der Kehrichthalle Vogelbüel eingelagert werden. Gewerbebetriebe (Hotel- und Restaurantbetriebe etc.), Ferienhaus- und Ferienwohnungsbewohner und Einwohner der Melchsee-Frutt sollen ihre Abfälle und Wertstoffe während des ganzen Jahres in der neu errichteten Kehrichthalle bei der Bergstation der Sportbahnen Melchsee-Frutt in bereitgestellte Rollcontainer entsorgen. Das Personal der Sportbahnen Melchsee-Frutt transportiert die befüllten Rollcontainer an Randzeiten via Gondelbahn zur Talstation in die Stöckalp und stellt sie in der neu errichteten Kehrichthalle zum Abtransport durch den EZV OW bereit.

Um diese Vereinfachung realisieren zu können, ist bei der Bergstation der Gondelbahn ein Anbau für die Errichtung einer Sammelstelle sowie für die Zwischenlagerung von leeren und gefüllten Abfallbehältnissen notwendig. Hinzu kommt auch ein Anbau bei der Talstation, um leere und gefüllte Abfallbehältnisse zu lagern. Das neue Entsorgungssystem funktioniert in der Hochsaison nur, wenn am Berg und im Tal genügend Lagerfläche und genügend Abfallbehältnisse zur Verfügung stehen.

## Zusammenarbeit mit Sportbahnen Melchsee-Frutt

Die Gemeinde und der Entsorgungszweckverband arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben eng mit den Sportbahnen Melchsee-Frutt zusammen. Dazu wurde eine langfristige Vereinbarung mit der Korporation Kerns als Eigentümerin der Sportbahnen Melchsee-Frutt abgeschlossen. Die Sportbahnen Melchsee-

Frutt sorgen im Auftrag der Gemeinde für die Ordnung bei der Sammelstelle. Zudem stellen sie den Transport des Abfalls mit der Gondelbahn sicher.

Im neuen Konzept wurde darauf geachtet, dass sämtliche Transporte betrieblich sinnvoll und effizient erfolgen können. Die Sportbahnen Melchsee-Frutt sollen die entsprechenden Arbeiten nach Möglichkeit mehrheitlich mit dem bestehenden Personal leisten können.

Den Aufwand für den Transport verrechnen die Sportbahnen Melchsee-Frutt analog anderer Transportaufträge nach Gewicht.

### **Zukünftige Nutzung der Kehrichthalle Vogelbüel**

Die Kehrichthalle Vogelbüel soll im Eigentum der Gemeinde bleiben. Diese wird für die Lagerung von kurörtlichen Infrastrukturen verwendet. Zudem ist vorgesehen, dass die Sportbahnen Melchsee-Frutt einen Teil der Halle mieten, um Sommer- resp. Winterinfrastrukturen einzulagern.

## **Bauliche Massnahmen**

### **Kehrichthallen Berg- und Talstation Gondelbahn**

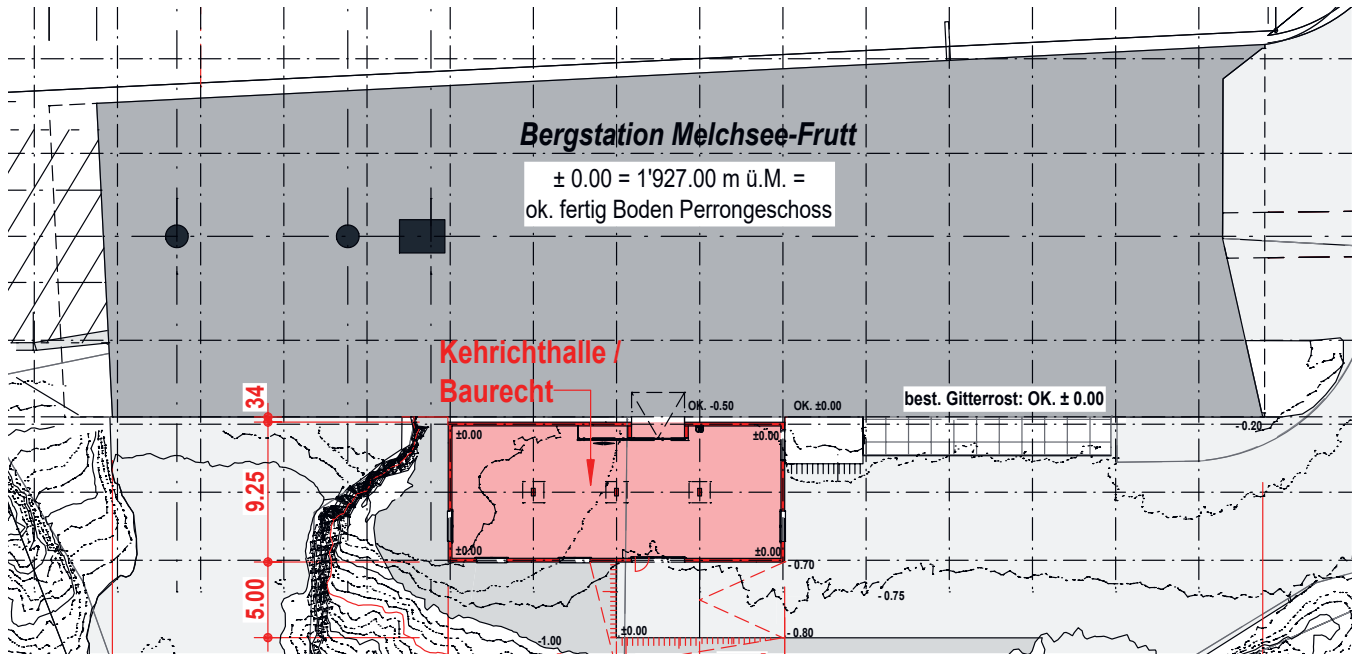
Die Slongo Röthlin Partner AG, Stans hat im Auftrag der Gemeinde Kerns eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung für die benötigten Bauten bei der Berg- und Talstation der Gondelbahn Melchsee-Frutt erarbeitet.

#### Bergstation Melchsee-Frutt

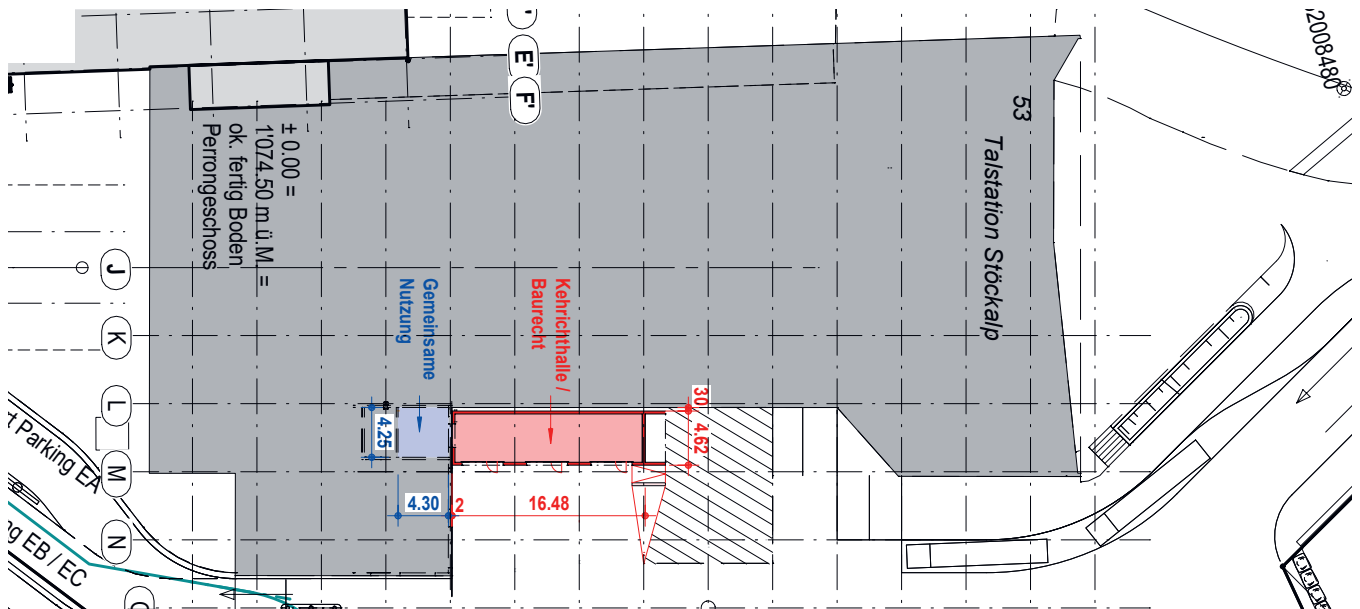
- Eingeschossige Kehrichthalle 22.25 m x 9.25 m / Raumhöhe 4.00 m
- Seitliche Zufahrt mittels Sektionaltor 3.50 m x 3.50 m
- Nebeneingang via Zugang ab Eingangshalle zur Gondelbahn
- Mechanische Be-/ Entlüftung der Kehrichthalle mit Aktivkohlefilterung gegen Geruchsemissionen
- Hallenentwässerung
- Wasser- und Elektroanschluss

#### Talstation Stöckalp

- Eingeschossige Kehrichthalle 18.20 m x 4.62 m / Raumhöhe 3.72 m
- Seitliche Sektionaltore 3.50 m x 3.18 m
- Mechanische Be- / Entlüftung der Kehrichthalle mit Aktivkohlefilterung gegen Geruchsemissionen
- Hallenentwässerung
- Elektroanschluss



Situation Bergstation mit Anbau



Situation Talstation mit Anbau

## Investitionskosten

Die Kostenschätzung der Slongo Röthlin Partner AG setzt sich bei einer Genauigkeit von  $\pm 20\%$  wie folgt zusammen (Kostenstand Oktober 2025):

• Halle Talstation	CHF	373'000.00
• Halle Bergstation	CHF	736'000.00
• Betriebseinrichtungen (Kartonpresse, Container)	CHF	55'000.00
• Diverses, Unvorhergesehenes	CHF	<u>76'000.00</u>
<b>Total exkl. MwSt.</b>	<b>CHF</b>	<b>1'240'000.00</b>

## Auswirkungen auf die Kehrichtgrundgebühr

Die Investitionskosten hat die Gemeinde Kerns zu Lasten der Spezialfinanzierung «Kehricht» zu übernehmen. Der Finanzplan der Spezialfinanzierung zeigt auf, dass die vorgesehenen Investitionen tragbar sind und entsprechend in absehbarer Zeit keine Erhöhung der Grundgebühr von CHF 80.00 inkl. 8.1 % MwSt. notwendig ist.

Die jährlichen Betriebskosten für die Abfallentsorgung auf der Melchsee-Frutt (Betreuung Sammelstelle etc.) bewegen sich im neuen Konzept im Rahmen des bisherigen Aufwands. Der Personal- und Sachaufwand ist ebenfalls über die Spezialfinanzierung «Kehricht» zu tragen.

## Nächste Schritte / Terminplan

Nach Zustimmung zum vorliegenden Kredit sind folgende weitere Schritte vorgesehen:

Bis Mai 2026	Baubewilligungsverfahren
Bis Mai 2026	Arbeitsvergaben
Ab Juni 2026	Umsetzung des Projekts
Dezember 2026	Inbetriebnahme der neuen Anlagen

## Argumentation des Gemeinderates

Die Melchsee-Frutt ist für viele Einwohnerinnen und Einwohner ein wertvolles Naherholungsgebiet. Es ist zugleich auch ein Ferien- und Freizeitort mit überregionaler Ausstrahlung. Um unsere «Wildi» erhalten zu können, sind funktionierende Grundinfrastrukturen wichtig. Eine davon betrifft die Kehrichtentsorgung, welche in die Zuständigkeit der Gemeinde und des Entsorgungszweckverbands Obwalden fällt.

Die jetzige Lösung ist angesichts der Zunahme der Wohnbevölkerung und der gestiegenen Gästezahlen aus Platzgründen an die Kapazitätsgrenzen gelangt. Die Arbeitsbedingungen für das Personal ist in Bezug auf die Geruchsemissionen und weiteren Rahmenbedingungen grenzwertig. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Gondelbahn-Lösung den Ablauf stark vereinfacht und dadurch auch der Entsorgungskomfort zunimmt. Auch aus finanzieller Sicht entstehen für die Spezialfinanzierung «Kehricht» keine nennenswerten Mehrbelastungen.

Durch die Gondelbahn-Lösung entsteht zwar eine gewisse Abhängigkeit von der Zubringerbahn. Mit der Korporation Kerns steht jedoch ein verlässlicher Partner gegenüber, welcher sich klar und langfristig für dieses Konzept ausspricht. Sollten einst aus bahntechnischer Sicht Anpassungen an der Tal- und Bergstation nötig werden, lassen sich gemeinsam gute und vertretbare Lösungen finden.

## Stellungnahme der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat sich mit dem vorliegenden Projekt auseinandergesetzt. Die Kosten von CHF 1'240'000.00 sind im Finanzplan Spezialfinanzierung Kehrrentensorgung der nächsten Jahre enthalten.

Die GRPK empfiehlt ein **JA** zu diesem Objektkredit.

### Abstimmungsempfehlung erste Vorlage

Wollen Sie dem Gemeinderat Kredit und Vollmacht für die Planung des Projekts «Dossenhalle für Generationen» mit drei oder vier Hallenteilen inkl. Optionen Tiefgarage und Kunstrasen in der Höhe von 940'000.00 Franken inkl. 8.1 % MwSt. zuzüglich teuerungsbedingten Mehrkosten erteilen?

**JA**

### Abstimmungsempfehlung zweite Vorlage

Wollen Sie dem Gemeinderat Kredit und Vollmacht für die Umsetzung des Projekts «Abfallentsorgung Melchsee-Frutt» in der Höhe von 1.24 Millionen Franken exkl. MwSt., zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten erteilen?

**JA**

### Hinweis

Weitere Informationen zu den vorliegenden Sachgeschäften können auf [www.kerns.ch](http://www.kerns.ch) oder am Schalter der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

### Gemeinde Kerns

Sarnerstrasse 5  
6064 Kerns  
Telefon 041 666 31 31  
[gemeindekanzlei@kerns.ow.ch](mailto:gemeindekanzlei@kerns.ow.ch)  
[www.kerns.ch](http://www.kerns.ch)